

usen.
003.
7 M 31
2 M 16
9 M 18
7 M 66
7 M 39
3 M 70

78. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Preis vierteljährlich
hier 1. M., mit Postge-
bühren 1.10. M., im Verlags-
und 10 km-Bereich
1.20 M., im übrigen
Württemberg 1.30 M.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2200.

Anzeigen-Gebühr
f. d. Spalt. Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen:
Das Blaubeurer-Jahrbuch
und
Schwäb. Landwirt.

Nr 51

Nagold, Samstag, den 12. März

1904.

Abholungszeit für das Blatt

ist am Montag, Donnerstag, Freitag u. Samstag
je von nachmittags 4 Uhr ab,
am Mittwoch
vormittags von 8 Uhr ab.

Amtliches.

Die Herren Ortsvorsteher

wollen binnen 14 Tagen die Zahl der Rüge u. sprung-
fähigen Rabbinen ihrer Gemeinden erheben und außer
als portopflichtige Dienstsache anzeigen.
Nagold, den 4. März 1904.
A. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Das in Argentinien kürzlich in Kraft getretene
Gesetz, betr. die Aushebung zum Militärdienst, hat aus-
gezeichnete Erfolge geliefert. Es wurden 17,000 junge Leute,
d. i. 62% der Gestellungspflichtigen, als diensttauglich be-
funden und eingereiht. Die Stellungen vollzogen sich in
der ganzen Republik ohne Schwierigkeiten. — Einem Tele-
gramm aus Montevideo zufolge meldete General Raniz
über das letzte mit den Truppen Sarraibas bei Paso del
Porque stattgehabte Gefecht: Die russländischen Säupten
gegen 4500 Reitertruppen. Die ersteren hatten 100
Tote und 300 Verwundete und verloren ein Geschütz und
280,000 Patronen.

Marinefragen beschäftigen weiteste Kreise in
den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Schatz-
sekretär Shaw beantwortete dieser Tage in Washington auf
einem ihm von den Wortführern gegebenen Festmahl einen auf
die Handelsmarine ausgehenden Trinkspruch. Er sprach
die Hoffnung aus, daß der gegenwärtige Kongreß einen
Ausfluß zur Untersuchung der Lage dieser Marine einsehen
und der nächste Kongreß die sich daraus ergebenden Maß-
nahmen beschließen werde. Natürlich wird es sich um eine
erhebliche Vermehrung der Flotte handeln.

In der spanischen Stadt Valladolid ist es in
der Montagsnacht zu schweren Ausschreitungen gekommen.
Ein Mönchskloster wurde mit Steinen beworfen, worauf
die Gendarmen verächtlich gegen die Menge vorging
und sich selbst gendigt sah, zur Aufrechterhaltung der Ord-
nung zu feuern. Vier Personen wurden verwundet, darunter
zwei Polizisten. In der Mitternachtsstunde gelang es, die
Rüge in den Straßen wiederherzustellen.

Die Türkei scheint entschlossen zu sein, gegen
die Beschlüsse, betr. die Organisation der Gendarmen, im
Widerstand zu verharren. Man nimmt an, daß die in
Bereitung befindliche Antwort der Pforte in dieser Sache
die gleichen Vorbehalte und Einwendungen wie bisher er-
heben werde. Die Entente-mächte werden jedoch auf An-
nahme der Beschlüsse, welche die Hauptpunkte des März-
sieger Reformprogramms bilden, mit Nachdruck bestehen.
In diplomatischen Kreisen in Konstantinopel herrscht die
Ansicht vor, daß die Pforte schließlich nachgeben werde.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. März. (Schluß.) Böcker (Sp.) wendet sich ge-
gen die Zulassung von Juden zum Offiziersstand.
Bebel (Soz.) beharrt nochmals das Wortkommando in Baugen
und den Fall Biffing sowie den Fall des Prinzen Arenberg. Bei
der Aufnahme des letzteren in das Regiment sei der gegenwärtige
Kriegsminister dessen Kommandeur gewesen. Durch die Kritik an
den bestehenden Zuständen wollen die Sozialdemokraten Deutschland
zum ersten Lande der Welt machen (Rufe: Das glauben Sie doch
selbst nicht!). Wie traurig die Zustände seien, dafür sei ein Beweis,
daß die Sozialdemokratie jetzt schon in den höchsten Kreisen Anhänger
habe. Es gebe keine Partei, welche die christlichen Ideale wärmer
verträte als die Sozialdemokratie (schall. Heiterkeit). Christus
war ein Jude nach dem Vater und der Mutter und nach der heiligen
Schrift. Das Christentum und Judentum seien ungetrenntlich.
Um so verwerflicher und verächtlicher sei das Verhalten, diese Ver-
bindung nicht anzuerkennen. Redner schließt: Machen Sie, was Sie
wollen! Das werden Sie uns nimmer!
Städter (Christl.-Soz.) meint, mit der Sozialdemokratie gebe es
kein Kompromiß, sondern nur den Kampf um Leben und Tod.

Kriegsminister von Einem warnt vor übertriebener Klatsch-
sucht, die gerade von den sozialdemokratischen Blättern großgezogen
werde. Was die Anfrage Bebel's betr. Biffing angehe, hätte Bebel
besser getan, sich brieflich an ihn zu wenden. Dies hätte jedenfalls
beruhigender gewirkt. Der Minister geht dann auf den Fall Aren-
berg ein. Ihm sei bei seinen Erklärungen nichts über die Ereignis-
nisse aus dem Vorleben des Prinzen mitgeteilt worden. Zweifellos
seien in diesem Fall Fehler gemacht worden. Was die Anfrage Ein-
hoffs hinsichtlich der Verwendung jüdischer Offiziere betreffe, habe
er f. S. dem betr. Generalkommando sein Mißfallen ausgesprochen;
aber zur Wiedereinstellung des betr. Herrn durch Korpsbefehl hatte,
nachdem der gegenseitige Bescheid gefallen war, das Korpskommando
gar kein Recht. Betreffs des Heidelberger Falles sei nachgewiesen
worden, daß der Weißhändiger mehrfach vorbestraft und Sozialdemo-
krat gewesen sei. Der Kriegsminister fragt dann den Abg. Bebel,
ob er den Ausdruck „Verleumdung“, den er gegen diese Behauptung
angewandt habe, zurücknehmen wolle.
Bebel lehnt ab.

Der Kriegsminister fährt fort, dann appelliere er an das Haus
zur Entscheidung der Frage, ob Bebel wirklich der wahrheitslie-
bende Mann sei, als den er immer gelten wolle. (Anhaltender
Beifall.)

Der Gehalt des Kriegsministers wird bemittelt, ebenso die Re-
sultation Eickhoff betr. freie Eisenbahnfahrt für Urlauber und die
Resolution Beumer über denselben Gegenstand. Die Resolution Seyl
betr. Beförderung der Unteroffiziere wird abgelehnt.

Berlin, 10. März. Präsident Graf v. Ballestrem eröffnet die
Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

In dem Gesetzesentwurf betr. die Rechtsstellung des herzoglich
holsteinischen Fürstentums liegt ein sozialdemokratischer Antrag vor,
dem Gesetzesentwurf hinzuzufügen: „Die vorstehende Vorschrift fin-
det auf Rechtsverhältnisse keine Anwendung, die vor dem Inkraft-
treten dieses Gesetzesbestanden.“

Stadthagen (Soz.) begründet den Antrag. Der Geset-
sentwurf sei eine Durchbrechung der Bestimmungen des bürgerl.
Gesetzbuches und nur auf einen Einzelfall zugeschnitten.

Staatssekretär Lieberding erklärt die Behauptung des Vor-
redners für unrichtig, daß der Gesetzesentwurf dazu bestimmt sei, in
schwache Prozesse einzugreifen, weder in den Prozess wegen des
Nachlasses der Brinseffin Amalie, noch in den Prozess gegen den
Herzog von Schleswig-Holstein.

Stachmann (Sp.) und Hirsch (S.) bitten, den sozialdemo-
kratischen Antrag abzulehnen.

Nach längerer Erklärung wird der sozialdemokratische Antrag
abgelehnt und der Gesetzesentwurf endgültig angenommen.

Sodann wird die Beratung des Willkürerats fortgesetzt.

r. Stuttgart, 10. März. Gemeinde- u. Bezirks-
ordnungskommission. Die Beratung wurde bei Art.
106 wieder aufgenommen, welcher von der Wählbarkeit des
Ortsvorstehers in den großen Städten handelt. Es soll
gewählt werden können jeder Deutsche, welcher das 25.
Lebensjahr zurückgelegt hat. Hierzu beantragte der Bericht-
erstatter Kraut, die Dispensationsmöglichkeit von dieser
Altersgrenze bei den großen Städten auszuschießen, da bei
den großen Städten das Verlangen nach einem Mindestalter
von 25 Jahren wohl begründet sei. Art. 107 handelt von den Neu-
wahlen, für welche dieselben Bestimmungen gelten sollen, wie bei
den übrigen Gemeinden u. a. daß sie in den letzten 3 Mo-
naten vor Ablauf der Wahlperiode vorgenommen werden
sollen. Die Bestimmung des Wahltermins soll aber nicht
der Kreisregierung anstehen, wie der Entwurf will, sondern
den bürgerlichen Kollegien. Auf den Wahlakt selbst und
die Anlegung der Wählerlisten finden die allgemeinen Be-
stimmungen Anwendung. Als gewählt gilt auch für die
großen Städte derjenige, welcher verhältnismäßig die mei-
sten der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Bei Art. 108
wurden die Abt. 1 und 2 als selbstverständlich getrichen.
Der übrige Inhalt des Art. wurde mit einer kleinen Än-
derung angenommen. Art. 109 sagt: Hat der Gewählte
mehr als 2/3 aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt,
so wird die Befähigung nur versagt werden, wenn der Dis-
ziplinrat für Körperlichkeitsbeamte die Untauglichkeit des
Gewählten ausgesprochen hat. Art. 110 lautet: Für den
Fall, daß die Befähigung der Wahl 2mal versagt wird,
hat das Ministerium des Innern einen Amtsdarsteller zu
bestellen. Art. 111 bestimmt: Bei Erledigung der Orts-
vorsteherstelle wegen Ablauf der Wahlperiode kommt die
Amtsdarstellung dem bisherigen Inhaber der Stelle zu und
nur aus besonderen Gründen kann ein anderer Amtsdar-
steller bestellt werden. Nach Art. 112 ist der Titel des
Ortsvorstehers in großen Stadtgemeinden „Oberbürger-
meister“. Diese Art. wurden angenommen, dagegen wurde
Art. 113 getrichen. Art. 114 handelt von der Stellvertre-
terung für den Ortsvorsteher bei dessen vorübergehender
Verhinderung, für welchen Fall die Gemeindeglieder einen
oder mehrere Stellvertreter aufzustellen haben. Art. 115
befaßt sich mit dem Wirkungsbereich des Oberbürgermeisters,
Art. 116 und folgende mit der Bestellung der Gemeindeglied-
er. Diese Art. wurden mit unwesentlichen Änderungen
nach dem Entwurf angenommen. Fortsetzung morgen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 11. März. Dem Lokalanzeiger zufolge hat
der Gouverneur Lentwein hierher gemeldet, daß er zur Be-

wältigung des Aufstandes noch 800 Mann und zwei be-
spannte Batterien nötig habe.

Berlin, 11. März. Nach einem Telegramm aus
Svalofmund ist dort gestern ein Transport von 100
Pferden, 280 Maultieren und 200 Ochsen aus Buenos
Aires eingetroffen.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Söul, 10. März. Die japanischen Ploniere sind über-
all an der Arbeit, die schlechte Straße nach dem Norden
anzubessern. Sie ist jetzt schon für alle Waffengattungen
gangbar. Ebenso wird an der Straße von Söul nach
Fusan gearbeitet. Südlich des Jalu stehen nur etwa 3600 Mann
russischer Kavallerie mit zwei Batterien, die zusammen acht
Geschütze zählen. Diese Kavallerie besteht aus zwei Briga-
den, jede zu drei Regimentern. Ihre Hauptquartiere waren
am Montag in Jöng-tschöng und Sön-tschöng. Sie haben
offenbar nur die Aufgabe, zu rekonoszieren. Auf der schlech-
ten Straße rückten sie nur sehr langsam vor. Gezwungen,
teilweise von den geringen Vorräten der außerordentlich
armen Landschaft zu leben, haben sie Furagierkommandos
gebildet, die auf vierhundert Reiter geschätzt werden und
hinter den Vorposten umhererschwärmen.

Tomsk, 10. März. Auf der Station Jurta der sibi-
rischen Bahn ist ein Militärzug entgleist, von dem 4 Wagen
völlig zertrümmert wurden. 1 Kosake wurde getötet, 7
schwer und 5 leicht verletzt.

Port Arthur, 10. März. Bei dem Nachtangriff
der japanischen Flotte auf Port Arthur am 4. März wur-
den angeblich 5 Braner und 2 Torpedoboote in den Grund
gedrückt.

London, 10. März. Aus Wei-hai-wei wird depe-
schert, zuverlässigen Berichten zufolge habe bei Dajiu in
Korea ein Zusammenstoß zwischen den feindlichen Truppen
stattgefunden, der mit dem Rückzug der Russen endete. Der
russische Vormarsch südlich der Possethai dauert nach einer
Lokotter Meldung fort. Aus Söul wird die Besetzung der
Telegraphenstation Hangwon durch die Russen gemeldet.

London, 11. März. Dem Reuterschen Bureau wird
aus Petersburg gemeldet, daß nach einer Depesche aus
Port Arthur von gestern die japanische Flotte ver-
gangene Nacht 12 Uhr vor dem Hafen erschienen sei und
mit Unterbrechungen bis 8 Uhr morgens die Festung be-
schossen habe.

Tokio, 11. März. Russische und japanische Jäger zu
Pferd hatten gestern vor Pyöngjang ein Gefecht. Die
Russen zogen sich nach kurzem Kampfe zurück. Verluste
hatten keine der Parteien. — Nach Meldungen aus Senjan
haben die Japaner seit dem 6. ds. Mts. dreimal Wladi-
wostok beschossen. Die japanischen Granaten sollen einen
Teil der Stadt in Brand gesteckt haben.

Nagasaki, 10. März. Die Mannschaft der von
den Japanern aufgeführten Handelschiffe ungefähr
400, wurden freigelassen und ihren respektiven Konsuln
übergeben.

Söul, 10. März. Die Polizei von Tschemilho soll
einen Schwager des koreanischen Kronprinzen in dem Augen-
blicke verhaftet haben, als er sich an Bord eines nach
Shanghai bestimmten Dampfers einschiffen wollte. In sei-
nem Besitz seien wichtige Papiere gefunden worden. Es be-
stehe die Vermutung, daß die koreanische Regierung eine
Intrigue mit Rußland anspinnen wolle.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 12. März.

Eisenbahnsache. Mit Wirkung vom 15. März ein-
schließlich an treten im Fahrplan der Gnz. u. Nagold-
bahn folgende Änderungen ein:

- 1) Der Personenzug 656
Waldab ab 5.²² Bm.
Forzheim an 6.¹⁹ „
 - 2) Der Personenzug 1178
Reusenbürg ab 6.¹³ Bm.
Forzheim an 6.⁴¹ „
- nimmt in Reusenbürg und Engelsbrand Personen mit Ar-
beiterfahrkarten nicht auf.
hält in Birtenfeld nicht an.

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
Bengholz und Reifich

am
Montag den 14. März
 im Distrikt Hillberg Wdt. Kogenberg, Hirschholz, Buch und Stundensammerle
 und zwar:
 10 Rm. Buchene u. hartgemischte Brügel, 120
 Rm. Nadelholzscheiter und Brügel, 1200 Büschel
 Nadelreis und 3000 Büschel weifh
 holzernes Laubreis (im Buch).
 Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf
 der Freudenstädter Straße beim logen. Stundenstein.

Unterthalheim.
Bau- u. Sägholz-Verkauf.

Am Montag den 21. u. Dienstag den 22. März
 verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Waldungen
 520 Stück mit 550 Fehmeter haltend I., II., III., IV. Klasse.
 Das Holz ist schon die Abfuhr günstig.
 Zusammenkunft vorm. 10 Uhr beim Rathhaus.
 Anträge von der Aufnahme können beim Waldmeister Steinle
 bestellt werden.
 Viehhaber ladet ein
 der Gemeinderat.

Oberjettingen.
Farren-Verkauf.

Am Dienstag den 15. März 1904
 nachmittags 1 Uhr
 bringt die Gemeinde, einen zum Schlachten geeigneten,
 schweren Farren gegen Vorzahlung zum Verkauf.
 Die Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gegeben.
 Gemeinderat.

Gartensämereien.
Gemüse- und Blumensamen

in den für die hiesige Gegend passendsten Sorten, in vorzüglicher Qua-
 lität u. Keimkraft, sowie
ff. Eckendorfer Runkelrüben,
 tadellose **Steck- und Speisezwiebel,**
 biso **Topfpflanzendünger** empfiehlt billig
Fr. Schuster,
 Handelsg. und Samenhandlung Nagold.

**Tüchtige Möbelschreiner, Beizer
 und Polierer**

können sofort eintreten.
Möbelfabrik Wehl u. Cie.
 m. b. S.
 Pforzheim.

Mödingen, Osk. Herrenberg.
 Unterzeichnete verkauft einen schönen
Simmentaler Farren
 (Gelbgesicht) 15 Monate alt, zur
 Zucht geeignet, wozu Viehhaber ein-
 geladen sind.
Friedrich Müller, Witwe.

**Wichtig für
 Landwirte!**
 Unterzeichnete empfiehlt zur
 bevorstehenden Verbräuchzeit
Gallerde v. Sturt
 18 S.
Feldergips
 per Stuhl 15 S.
 in bester von der landwirts-
 chaftl. Hochschule Hohenheim
 empfohlener Qualität.
Martin Lutz,
 Glöwenstr. H. Thalheim.

Zwieback, mit und ohne
 Zucker stets
 frisch bei **H. Gauss, Conditior.**

Nagold.
 Bringe meine
Schokoladen,
 per 1/2 Pfund von 80 S an,
Kakao
 offen von 1.40 per 1/2 Pfd. an
 in nur guten renommirten Fabrikaten,
 in empfehlende Erinnerung.
H. Lang,
 Konditors u. Kafé.

Nagold.
**Ca. 10-12 Ztr. schöne
 Kartoffeln**
 verkauft
Chr. Wagner,
 Schuhmacher.

**Gemüse- und
 Blumensamen**
 in neuer keimfähiger Ware empfiehlt
 in Bestel 4 u. 10 Pfg.
Fr. Mosers Nachf.,
 Wildberg.

Rappenfett!! Ges. geseh. bestes Wagenfett der Welt!
 Nur echt in Bachsen mit Aufschrift: **L. Schlotterbeck, Seiler.**

Wildberg.
 Unterzeichnete empfiehlt sein großes
 Lager in
**Rhein- u.
 Moselweinen**
 besonders für Kranke.
P. Krichbaum.

Grimmweiler.
 In alten
Heidelbeergeist
 kann noch abgeben
Kübler z. Hirsch.

Nagold.
 Verkaufe meine
Halde
 am Schloßberg, mit Tränkeschäden
 angeplante.
Käfer, Bentler, Witwe.

Nagold.
 Schönen
**Sommer-
 Weizen**
 zur Saat hat zu verkaufen
Gottl. Hirth,
 Reibersbergstr.

Zwei noch gut erhaltene
Anzüge für Männer
 gibt billig ab;
 Wer? sagt die
Expedition d. Blts.

Mödingen Osk. Herrenberg.
 Gute
**Saat- und
 Kartoffel**
 (Magenbonum)
 etwa 30 Ztr. hat abgegeben.
Gottlieb Worlof,
 Christoph Sobu.

Nagold.
 Ein freundl. möbl.
Zimmer
 für ausländ. alleinstehend. Herrn oder
 Dame ist von jetzt an zu vermieten.
 Ausl. ent. **Fr. Schuster,**
 Handelsg.

Nagold.
 Eine
Wohnung
 von 5 schönen Zimmern samt Zu-
 behör für eine oder zwei Familien
 hat bis 1. Juli voll. auch früher
 zu vermieten.
Gottl. Müller,
 Küfermstr.

Wine freundliche
Wohnung
 mit 3 Zimmern und allem Zubehör
 ist bis 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Nagold.
 Ein
Logis
 für eine kleine Familie hat bis 1.
 Juli zu vermieten.
Schnon, Waldschäg.

Neubulach.
 Ein ordentlicher
Junge
 findet eine Lehrstelle bei
Bäckermeister Dohl.

Nagold.
Gesangbücher 4
 zur Konfirmation
 in schönem dauerhaftem Einband und in allen Preislagen empfiehlt
**G. W. Zaiser'sche
 Buchhandlung.**

Nagold.
 Suche sofort einen tüchtigen, so-
 liden
**Oekonomie-
 Knecht.**
 Gutekunst
 u. Löwen.
 6 bis 8 tägliche

Maurer
 finden dauernde Beschäftigung bei
Ch. Koller, Maurermeister,
 in Reibersberg Osk. Kalm.
**Obiger nimmt einen kräftigen
 Jungen**
 in die Lehre.

Geuningen.
Knecht-Gesuch.
 Für meine kleine Landwirtschaft,
 verbunden mit Waldpflanzengucht,
 suche ich einen intelligenten jüngerem
 Mann von 18-20 Jahren, der
 sich willig jeder Arbeit unterzieht zu so-
 fortigem Eintritt. Dauernde Stellung
 bei hohem Lohn zugesichert.
Martin Henz,
 Waldsamenhandlung.

Wildberg.
 Ein ordentlicher
Knabe,
 der Lust hat, die
Holzdreherei
 gründlich zu erlernen, findet gute
 Lehrstelle bei
Georg Chugemach,
 Drehermeister.

Gesucht
 auf 1. April ein fleißiges
Mädchen,
 das schon gedient hat, gegen guten
 Lohn.
Frau Prof. Boretsch,
 Tübingen,
 Gartenstr. 73.

Was werde ich?
**Ein Führer durch
 sämtliche
 Berufszweige.**
 97 Hefte.
 Jedes Heft 10 Pfg.
 Borrätig in der
**G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.**

Ich suche
 kommenden Freitag
 eine Seidung zu reinigender
 und färbender Artikel an die
 Thür. Anstaltberei Königssee,
Chemische Wäscherei,
 und bitte um rechtzeitige Aufträge.
S. Brinsinger, Nagold.

Verlag und Abdruck neuer
**Volks- und Familien-
 Atlas**
 in einhundert Kartenseiten
 Preis gebunden 12 M 50 S.
**G. W. Zaiser'sche
 Buchhandlung.**

Ein gewandtes
Mädchen
 nicht unter 18 Jahren für
Küche und Haushaltung
 wird auf 1. April gesucht.
 Näheres durch die
Expedition d. Bl.

Ein älteres
Lehrmädchen
 wird bis 1. April gesucht.
 Zu erfragen bei der
Expedition d. Blts.

Tücht., geordn. Mädchen
 das bürgerl. art. tauchen kann u. Kinder
 gern hat, auf 1. April als odeln.
 Diensthabe bei hoh. Lohn gesucht.
 Photoar. und Besugn erwünscht.
Frau Emma Auer, Stuttgart,
 Augustenstr. 97, III.

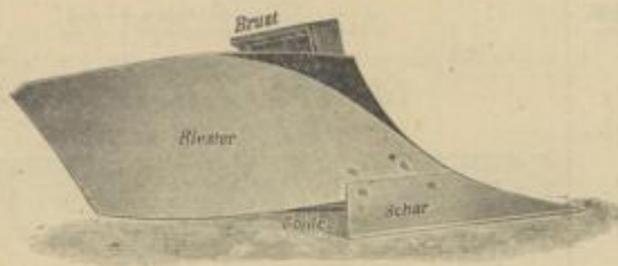
Nagold.
 In ein tüchtiges Geschickshaus
 wird auf 1. Mai ein tüchtiges
Mädchen
 gesucht bei hohem Lohn.
 Zu erfragen bei der
Expedition d. Blts.

Nagold.
**Große
 Geldlotterie.**
 90,000 M.
 gelangen bestimmt am 26. und 27.
 April 1904 bei der großen
**Stuttgarter Geld- und
 Pferde-Lotterie**
 zur Verlosung.
 Hauptgewinne 40,000, 10,000,
 2621 Geldgewinne, 12 Pferde-
 Gewinne.
Lose à 2 Mark
 sind zu haben in der
**G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.**

Gottlob Schmid, Eisenhandlung in Nagold

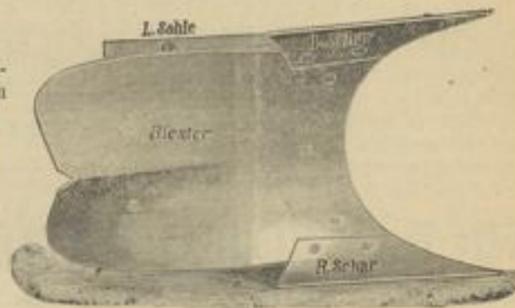
bringt sein grosses Lager in

Pflugkörpern | von Gebrüder Eberhardt, Ulm
Wechselflugkörpern | „ J. G. Dobler in Landsberg



sämtlichen Pflugersatzteilen
für bevorstehende Verbrauchszeit empfehlend in Erinnerung und bittet um gütige Aufträge.

Fertige Pflüge mit eisernem Grindel und Karren
zu Fabrikpreisen mit Rabatt.



Altensteig. Hochzeits-Einladung.

Zur Feier der ehelichen Verbindung unserer Kinder
Friedrich und Anna
erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 17. März 1904
in das Gasthaus z. „Krone“ freundlichst einzuladen.
G. Seher z. Löwen. Chr. Beck z. Anker.

Kirchgang um 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager in:

Herren- u. Damenkleiderstoffen,
sowie
Ellenwaren aller Art,
Bettfedern und fertigen Betten
bestens zu empfehlen.
Carl Rapp, Nagold,
gegenüber Herrn Hutmacher Lutz.

Frachtbriefe empfiehlt G. W. Zaiser.

Nagold.
Den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer beehre mich ergebenst anzugeben und bitte bei Bedarf höflichst um geneigten Besuch.

Modellhüte, Modellcopien, Capots, Coquets, Kinder-Hüte,
sowie schick garnierte Hüte
in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

Herm. Brintzinger.

Spitzen Gaze Blumen Agraffen Seidenstoffe Samtstoffe Barben

Nagold.
Sein gutfortiertes Lager in fertigen Herrenkleidern, sowie Konfirmandenanzügen- und -Hüten empfiehlt zu Ostern und Konfirmation.
Gottlieb Lutz, Schneidermeister.

Nagold.
Unterzeichneter **verpachtet** die in seinem Haus sich befindliche **Bäckerei** auf 1. Juli d. Js. Lusttragende wollen sich an ihn selbst wenden.
Carl Schönb, Weinhandlung.

Nagold. Jakob Lutz Hainterbacherstr. empfiehlt zur **Konfirmation** sein reichhaltiges bestfortiertes Lager in vielen geeigneten Artikeln **als Geschenke** bei billigt gestellten Preisen.

Einige anständige Mädchen für leichtere Arbeit bei hohem Lohn sofort gesucht.

Fr. Speidel, Nagold.
Kettenfabrik.

Empfehlung.
Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Lieferung von **Fluß- und Grabsand,** sowie **Kies.**

Einige Wagen Düng werden zu kaufen gesucht.
D. Obigen.

Auf 1. April werden **3000 Mark** gegen doppelte Sicherheit gesucht. Von wem? sagt die **Expedition d. St.**

Nagold.
Chr. Lutz, Hutmacher,

empfiehlt **Konfirmanden-Hüte** in grosser Auswahl u. in jeder Preislage.

Nagold.
In reifen **Limburgerkäse,** sowie **Kräuterkäse**

empfiehlt **Fr. Schittenhelm.**
Oberthalheim.
Unterzeichnete verkauft kommenden Donnerstag den 17. ds. Mts. morgens 9 Uhr

fünf gut durchwinterte **Bienen-völker** (Mobilbau).
Es kann auch vorher ein Kauf abgeschlossen werden.
Ignaz Ade, Witwe.

Nagold.
Ehrent **Friedrichsdorfer Zwieback** empfiehlt **G. Strenger, Kond.**

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, den 13. März: 1/10 Uhr Predigt. 1/8 Uhr Christenlehre. (Töchter) 1/8 Uhr Abendgottesdienst.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 13. März. Morgens 7.15 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag, 13. März. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standes-amts der Stadt Nagold.
Geburten: Emma, Tochter des Christoph Schüttle, Buchbinders, den 6. März

